BLOCK 3

NUMMER 87

Ein gesundes Neues.
Nachdem unser Platz im SWS erst als zweite Eislaufstätte und letzte Woche als Anbauplatz für Reis hätte herhalten können, wird heute endlich wieder ein Heimspiel auf unserem heiligen Rasen ausgetragen. In der Winterpause ist nichts weltbewegendes passiert, nimmt man mal das Absenzen von Stephan Beutel außen vor. Viel wurde spekuliert, etliche Experten streuten mehr oder weniger vertrauenswürdige Gerüchte, doch letztendlich wird die Masse der RWE-interessierten wohl nie erfahren, was die Hintergründe der Nichtverlängerung des Vertrages von Herrn Beutel waren. Mit ihm geht unserer Meinung ein Manager, welcher sich nach so langer Zeit der Managergraupen als fannah und dem Verein verbunden präsentierte. Auch persönlichen Gesprächen nach fanbezogenen Unstimmigkeiten bezüglich bestimmter Vorkommnisse ging er nicht aus dem Weg - dafür gilt unser Respekt. Auf diesem Wege wünschen wir ihm alles Gute für seinen weiteren Weg.
Heute nun, nach durchwachsenen Rückrundenstart, gilt es, die ersten 3 Punkte im Jahr 2010 einzufahren. Wer ist schon Heidenheim! Brüllt sie zurück in die Walachei!
Sport frei!

Die nächste Auswärtsfahrt findet am 06.03 um 14:00 Uhr in Wuppertal statt. Um in diese Stadt zu gelangen, heißt es mal wieder: der frühe Wurm fängt den Vogel. Treffpunkt ist 4:00 Uhr am Erfurter Hauptbahnhof. Abfahrt des Zuges wird 4:40 Uhr sein.

12.12.09
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Werder Bremen II (1:1)
Zuschauer: 4883(15 Gäste)

Es wurde kälter und eine Bumsmannschaft gastierte, also war klar, dass die 5000er Zuschauermarke (erneut) unterschritten wurde. Die 15 Gästehanseln konnten da auch nichts mehr reißen. Trotzdem zeigte man zum Abschluss des Jahres 2009 im SWS noch mal ein hübsches Fahnenmeer und legte die ersten 20 Minuten eine ganz ordentliche Sohle aufs Parkett. Nachdem man die Lieder des letzten Jahres jedoch durch geträllert hatte, ebbte die ganze Sache ab. Schade. Nach 25 Minuten fing man sich gegen die Bremenbubis auch noch ein Tor ein und die Stimmung schleppte sich äußerst zäh zur Halbzeit. Anfang der zweiten Hälfte noch mal so etwas, wie Aufbäumen, was nach 10 Minuten ebenfalls in die Schublade „Durchschnitt“ gesteckt werden konnte. Einzige richtige Besonderheit des Spie-

les fand auf dem Platz statt. Der Schiedsrichter wohl stark bemüht, den Bremern das 1:0 zu retten, konnte jedoch beim Tor für RWE nichts rechtes beanstanden. Was ihn wohl dermaßen wurmte, dass er das Anstürmen der Erfurter mit regelmäßigen Pfiffen unterband. Auch das war ihm noch zu heiß und so pfiff er „pünktlich“ zur 87. Minute ab. Penner!

18.12.09
Kickers Offenbach vs. FC Rot-Weiß Erfurt(0:0)
Zuschauer: 6743(350 Gäste)

Scheiße, war das kalt. Dieses fanfreundliche Freitagsspiel unter Flutlicht wird wohl, wie die Winterspiele der letzten Jahre (z.B. gegen StuttgartII) etlichen der ca. 350 Leutchen im Gästesektor in Erinnerung bleiben. Ein paar Busladungen und viele Autos machten sich zum Hexenkessel im nahe gelegenen Offenbach. Allein der Marsch vom Parkplatz durch den Park, ließ die ersten Füße und Hände bei ca. –13° erstarren. Dann also noch 105 Minuten im Stadion überleben. Logisch, dass sich bei Hüpf– und Klatscheinlagen ein Großteil der anwesenden Erfurter nicht lange bitten ließ. Vom tapferen Vorsänger aus luftiger Geländerhöhe angestimmter Dauersupport kam ganz gut rüber. Auf Offenbacher Seite konnte man über einen der Heim-

eingänge ein paar Fahnen ausmachen, auch Gesang war aus dieser Ecke zu vernehmen, teilweise schön laut. Was besonderes war es jedoch nicht. Zur Halbzeit gab es ein bisschen Gerangel an der Bierbude, als die dortigen „Verkäufer“ kurzerhand selbige schlossen und die Pfandbecherbesitzer somit ein ungewolltes Souvenir in der Hand hielten. Zweite Halbzeit auf beiden Seiten das gleiche Bild, Erfurt hüpfte und klatschte fröhlich zum Dauersupport und Offenbach blitzte immer mal mit lauteren Schlachtrufen auf. Auf dem Spielfeld war bei diesen Gegebenheiten Glücksspiel angesagt, bei dem keiner eine 6 würfeln wollte und so trennte man sich versöhnlich 0:0. Die Heimfahrt gestaltete sich für die Busfraktion gewohnt süffig und relativ früh erreichte man wieder die Stadttore von Erfurt, um sich in diversen Kneipchen aufzuwärmen, oder einfach nur unter die Decke zur Mutti kroch.

07.02.10
SpVgg Unterhaching vs. FC Rot-Weiß Erfurt(1:1)
Zuschauer: 2000(150 Gäste)

In der Regionalliga gibt es viele triste Partien für große Traditionsklubs zu überstehen. Um die Angst des Abstiegs in diese Liga zu verstehen, muss man sich an einem Sonntag einfach mal nach Unterhaching machen. Handgezählte 30 Zugfahrer taten dies. Diesmal gab es den ersten Versuch der Polizei, uns nur mit zwei Zivis auf die >Reise< zu schicken, kann ein Lausebengel sich nicht benehmen, wartet am nächsten Bahnhof ein Meute Grün, die den ganzen Haufen zurück schickt. Gut, verstanden. Da die Fahrt über ostthüringisches Gebiet führte, ließen sich unsere Freunde von der Saale an einem Dorfbahnhof auch einmal blicken. Ein bisschen Scheibenklopfen und posen, dann eilten unsere edlen Retter mit grünen „Polizei“-Leibchen aus dem Zug und der „Spuk“ war vorbei. Schade, solch eine Chance bekommt man nicht alle Tage - Reaktionszeit unsererseits ist also noch ausbaufähig. An irgendeinem Bahnhof fand schon zu früher Stunde der letzte Umstieg statt und man fuhr die letzten 3 Stunden per 1. Klasse in einem fetzigen Retrozug nach München. Danach per S-Bahn und durch ödes Gelände zum Stadion der Randmünchner. Nachdem man 13 Uhr den Gästesektor geentert hatte, bekam man die ganze Miesere der dortigen Anhänger zu spüren. Bis 30 Minuten vor Anpfiff war, außer uns, quasi noch keine Sau im Stadion. Auch nach Anpfiff machten wir locker 20% der Besucher aus(die durchgesagten 2000 Zuschauer ließen auch die Heimfans schmunzeln). Gut, das Beste draus machen und los ging es für einen Stimmungskern von ca. 40 Leuten. Auch Haching hatte gegenüber unserer Kurve einen 15er Haufen, der sich bemühte, die Totenruhe in diesem Teil der Erde zu stören. Oberflächlich betrachtet jedoch eine lächerliche Zusammenrottung. Ende der ersten Halbzeit gab es für Erfurt das erste Tor IN Unterhaching seit….hatten wir dort überhaupt schon mal getroffen? Zweite Halbzeit flachte die ganze Sache nach dem Gegentor auf unserer Seite stark ab und große der Gäste Teile beschränkten sich auf Bibbern, ob man wohl ganz unerwartet einen Punkt aus diesem Drecksloch mitnehmen konnte - was dann auch geschah. Also Fahnen einpacken, sammeln und weg von dort.

20.02.10
Dynamo Dresden vs. FC Rot-Weiß Erfurt(1:0)
Zuschauer: 18937(1700 Gäste)

Als man letztes Jahr in Dresden aufschlug, war die Hütte noch nicht fertig—dieses Jahr ging es nun ins vollendete Bauwerk und es wurde einem nicht zu viel versprochen: Ein weiterer 08/15 Tempel, den man auf Postkarten wohl nur wegen dem großen Dynamo-Logo auf einen der beiden Hintertortribünen und den schwarz—gelben Sitzschalen wiedererkennen konnte. Die Sonderzugbesatzung wurde lediglich von ca. 15 Zivis begleitet, was irgendwelche Vollhonks dazu animierte, den Zug voll zu schiffen und die Abteile auseinander zu nehmen. So wird das nichts mit zukünftigen polizeifreien Zugfahrten. Danke Jungs, wart ja eh nur bei diesem „großen“ Spiel dabei. Im Stadion wartete schon eine kleine Busbesatzung, welche die Choreo auf Erfurter Seite vorbereitete und bis kurz nach Anpfiff war der Gästeblock vortrefflich gefüllt. Zum Einlaufen der Mannschaften gab es von Erfurter Seite rote und weiße Blätter als Untergrund zu sehen. Darüber prangerte in großen Papptafeln „FC RWE—1966“. Garniert wurde die Sache mit einem mittelgroßen Stoffband bekannter Gruppierungen des RWE. Zu 80% kann man die Sache als Gelungen ansehen, für eine Auswärtschoreo aber ganz passabel. Auf Dresdner Seite gab es über die gesamte heimische

Hintertortribüne ein ansehnliches Bild zu bestaunen: gelb-weiß-schwarz-weiß-gelbe Streifen zierten vertikal den Block, im Blättermeer waren mehrere Virus-ähnliche Gebilde mit „Dynamo—D's“ zu sehen und am unteren Gemäuer las man „Wir tragen den Virus in uns—bis zum bitteren Ende“. Danach legten beide Seiten ordentlich los, auch auf dem Spielfeld dominierte eine artige Portion Hass. Bei unserem Support merkte man jedoch ab Minute zehn, dass durch

die Größe/Höhe des Blocks viel zu viel Gesang unkoordiniert war und einige potentielle Supporter auf den höheren Rängen die Lust verloren. Der erste Eckball für Dynamo führte zu einem Nettigkeitsaustausch zwischen Spieler, Fans(EF) und Fans(DD). Ein paar Feuerzeuge und Bierbecher wechselten die Seiten - dann konnte der Eckball ausgeführt werden. Zur Halbzeit hin zogen beide Seiten noch einmal richtig an, was wiederum ab und an durch „Vorfälle“ alias Böller und Posen unterbrochen wurde. Zweite Halbzeit auf beiden Seiten ähnlicher Support(auf unserer Seite teilweise etwas viele Anti-

gesänge) wie in den ersten 45 Minuten, ausgenommen, die in den letzten Minuten brachial laut wirkenden Dynamorufe. Sei es vor oder nach deren Führungstreffer gewesen, gab ein geiles audiovisuelles Bild ab, wie 16000 Fäuste den Lieblingsschlachtruf unterstreichten. Auf dem Spielfeld teilten beide Seiten foultechnisch weiter gut aus, wobei auch die tief fliegenden Schwalben nicht zu kurz kamen und in Minute 88 passierte das, was jeden Fußballfan in tiefe Depression stürzen kann: ein später Führungstreffer des Gegners. Schöne Scheiße. Nach dem darauf folgenden Abpfiff gab es noch ein paar Böller, Bierbecher und Liebesbekundungen. Über Sinn und Unsinn kann man weiterhin streiten, jedoch sei anzumerken, dass der letzte Böller, welcher von Dynamoseite kam, vom Stadionsprecher DFB-wirksam „unter Tränen“ dem Erfurter Publikum zugesprochen wurde. Mal sehen, was wir uns von der Sammer-Riege diesmal aufbrummen lassen.

Nachbetrachtung DD

Auch wenn nicht alle Zugfahrer und Anwesenden des Auswärtsspiels gegen Dresden dies Heftchen lesen, muss man doch an dieser Stelle konstatieren, dass viel an diesem Tag schief ging. Angefangen mit der Zugfahrt. Da reicht Team Green scheinbar aus finanziellen Gründen schon mal die Hand und ein paar Leute versauen die ganze Sache wieder. Gegen Unterhaching hatte man eine Zugfahrt, wie man sie schon lange nicht mehr erlebte. Keine arroganten behelmten Jungschnösel, welche sich aufführten, wie Papaschlumpf persönlich, keine Anzeigen wegen aus der Nase gezogenen Vorkommnissen und keine Vorschriften, was man wann und wo zu tun hat. Man erfuhr, dass diese Art des Auswärtsfahren per Zug Schule machen könnte und gediegene Reisen zum Spielort eher die Regel, statt die Ausnahme werden könnten. Man hoffte, somit würde sich der vergraulte Awayfahrer wieder öfter auch zu Spielen gegen unattraktive Gegner in den Zug wagen. Tja, dann treten (größtenteils) Sonderzug-Einmalfahrer-Cowboys auf den Plan und wir (damit meine ich sämtliche Allesfahrer) dürfen die Suppe gegen Wuppertal auslöffeln. Komplette Staatsdienerbegleitung on Board. Nochmals danke.
Im Stadion lief ebenfalls nicht alles glatt. Gut, der ERNEUTE Hinweis, die ausgeteilten Zettel erst zum Einlaufen zu präsentieren und dann nicht schon nach 5 Sekunden kichernd und aufmerksamkeitsgeil gen Spielfeld zu werfen, hing nur im Sonderzug aus, aber Leute - wie viele Choreos habt Ihr schon erlebt!? Es ist unbedingt notwendig, einen einheitlichen farblichen Untergrund ohne hässliche Lücken zu schaffen, damit die Hauptpräsentation funktioniert. Beim Nachholspiel gegen das Zeisspack werden erneut Zettel zum Einsatz kommen, man macht sich beim Erzfeind zum Brot, wenn im heimischen Stadion eine länger dauernde Choreografie schon

nach wenigen Sekunden links und rechts zerbröckelt. Nehmt Euren (eventuell) rumalbernden Nebenmann nett, aber mit Nachdruck zur Brust, verklickert ihm, was auch vom Zaun angewiesen wird—dann haben wir an diesem Tag ein einheitliches Bild, das sich gewaschen hat. Dann haben wir ein paar offene Zeisserguschen, die nur eifersuchtsgetränkt stotternd ihre Pseudohäme vor sich hin brabbeln—dann haben wir etwas, womit sich die ganze Kurve für lange Zeit identifizieren kann. Als rot-weiße Einheit!

Jugendszene

Grüße!

Nach nun mehr als zwei Monaten haltet ihr zum ersten mal wieder unser kleines, feines Heftchen mit dem klangvollen Namen "Block 3" in den Händen. Eine Menge ist vor, während und nach der Winterpause passiert, weshalb die heutige Ausgabe Nummer 87 auch etwas dicker ist als gewohnt. In den Spielen gegen Bremen II, Offenbach und Unterhaching konnte man jeweils einen Punkt abgreifen, während man gegen Dresden, nach einem kampfbetonten Spiel und schönen Choreographien auf beiden Seiten, 0:1 verlor. Heute gilt es also gegen Heidenheim die ersten drei Punkte gegen den Tabellendritten einzufahren, um den Anschluss an die Spitze nicht zu verlieren. Wir als Block 3 müssen dabei alles geben, genau wie wir es von der Mannschaft verlangen, um am Ende des Spiels jubelnd aus dem Stadion gehen zu können.
Auf geht's Erfurt, auf geht's Block 3! Holt euch die 3 Punkte!

Baggy, Youth

"Jugend-Macht-Mobil" Fahrt nach Dresden – kurzes Resümee

Zum dritten Mal traf sich letzten Samstag die Erfurter Jugend am Anger, um sich gemeinsam auf den Weg zum Sonderzug zu machen. Nach einer kurzen Ansprache und einem Mobfoto mit reichlich Pyrotechnik, starteten ca. 50-70 junge Erfurter den Marsch zum Bahnhof, der ebenfalls durch Gesänge und Pyro (der örtliche Bäcker hatte besonders Spaß an dem Spektakel) begleitet wurde. Leider ist es uns während der Fahrt nicht gelungen, neue Leute gezielt anzusprechen. Wenn ihr weiterhin Interesse habt, Kontakt mit uns aufzunehmen, stehen wir bei Heim- sowie Auswärtsspielen für Fragen gerne zur Verfügung. Zum Abschluss möchten wir uns noch einmal bei allen Beteiligten bedanken und hoffen beim nächsten Mal, die hohe Teilnehmerzahl halten zu können.

Max, Fanatics

"Die Winterpause – aus unserer Sicht"

Ja, die Winterpause ist ja normalerweise eine Zeit, in der man nicht so recht weiß, was man mit sich anfangen soll - Für uns gestaltete sich die fußballfreie Zeit jedoch sehr abwechslungsreich und stand ganz im Zeichen unserer Rot-Weißen Leidenschaft!
Am 2. Januar begab man sich zusammen mit den Stadionverbotlern und ein paar Älteren auf den Weg nach Bad Salzungen, um dort gemeinsam die Zweite beim Hallenturnier zu unterstützen. Bereits zum Ende der Hinrunde stellten wir uns die Frage, ob wir in der Rückrunde nicht auch einmal eine Choreografie, unabhängig von den „Großen", zeigen sollten bzw. möchten. Danach stand die Winterpause ganz im Zeichen dieser Choreo, jeden Tag wurde gebastelt und gemalt. Auf das Aussehen dieses ersten optischen „Highlight" der Jugendszene in Erfurt dürft ihr schon einmal gespannt sein. Da ebenfalls für das Derby eine größere optische Aktion geplant ist, wurde auch hier tatkräftig mit geholfen, damit diese rechtzeitig vor dem Spiel fertig gestellt werden kann.
Zusätzlich zu den Mal- und Basteltagen traf man sich des Öfteren am Wochenende, um gemeinsam feuchtfröhliche Abende in EF zu verbringen und die neueren Leute etwas besser kennen zu lernen. Heute geht die lange Zeit ohne Fußball auch im heimischen Steigerwaldstadion zu Ende und man kann endlich wieder seiner Lieblingsbeschäftigung – dem RWE – nachgehen. Also lasst uns heute alles geben, um der Mannschaft die Unterstützung zu geben, die sie für drei Punkte braucht!

Robert, Youth

Über die Stadtgrenzen hinaus

Stadionverbot: Über 4 Monate nach einem Vorfall auf der Anreise zum Bundesliga-Spiel Mainz 05 gegen den FC Bayern, erhielten insgesamt 81 Bayern Fans in den letzten Wochen neue SV`s. Das bizarre: selbst die Polizei sprach nach besagtem Vorfall von insgesamt nur rund 30 Personen welche beteiligt gewesen sein sollen, was auch noch lange nicht bewiesen ist. Wieder mal wird also die rechtsstaatliche Unschuldsvermutung aufgehoben, und es folgt eine kollektive Strafe. Ausgesprochen wurden die SV`s wiederholt vom DFB, dem ganz offensichtlich die Vergabepraxis, welche vielerorts inzwischen, verglichen mit dem früher fairen und fannahen Umgang, gehandhabt wird nicht restriktiv genug sind.

Maßnahmen: Nachdem es während des Spieles zum Einsatz von Pyro, und im Anschluss der Begegnung Darmstadt 98 gegen Hessen Kassel zu Auseinandersetzung zwischen Darmstädtern und unverhältnismäßig auftretenden Polizisten kam, sah sich Darmstadt 98 gezwungen gegen Beteiligte Personen vorzugehen und Strafen je nach schwere des Vergehens auszusprechen. Des weiteren werden bei zukünftigen Heimspielen Trommel, Megaphon, Fahnen und ähnliche Gegenstände verboten. Die Aktive Szene kommentierte dagegen den Polizeieinsatz, da nicht wenige Unbeteiligte, auch viele weibliche Personen, aufgrund von wahllos in die Menge gesprühten Pfefferspray zu schaden kamen.

Maßnahmenkatalog: Als Folge der vereinzelten Platzstürme beim Europa-League Spiel zwischen Austria Wien und Athletic Bilbao bekamen bisher insgesamt 65 Violette Wiener Stadionverbot ausgesprochen. Zudem wurde ein Netz vor dem Heimischen Fanblock installiert, und es herrscht in diesem Bereich ab sofort eine Ausweispflicht, welche vor dem Betreten dieses Bereiches kontrolliert wird.

Haftstrafen: Bereits im Dezember wurden 18 Anhänger von Lazio Rom zu bis zu zehn Jahren Haft verurteilt. Alle Verurteilten sollen bei Angriffen auf die Römische Polizeikaserne sowie den Sitz des italienischen Olympischen Komitees beteiligt gewesen sein. Landesweit kam es in Italien nach dem Tod von Gabriele Sandri durch eine Polizeikugel am 11. November 2007 zu Protesten und ähnlichen Aktionen.

Razzien: Ebenfalls im Dezember kam es in Dresden und Braunschweig zu Razzien gegen Personen welchen vorgeworfen wird an „gewalttätigen Auseinandersetzungen" beteiligt gewesen zu sein. In Braunschweig wurden 21 Wohnungen durchsucht und in Dresden waren bis zu 350 Bullen bei 58 Verdächtigen im Einsatz und beschlagnahmten u.a. Computer und Handys.

Haftstrafe: Ende Januar wurde ein 20-Jähriger Anhänger Catania Calcio zu 14 Jahren Haft wegen Totschlags verurteilt. Das Gericht sah es als erwiesen an das Verurteilte bei den Ausschreitungen vor drei Jahren rund um das sizilianische Derby gegen US Palermo ein Waschbecken herausgerissen hat und von der Nordkurve des Stadions geworfen zu haben. Einigen Medien zufolge gab das Gericht aber auch zu Protokoll, dass es keinerlei Beweise gäbe, die dem 20-Jährigen eine Absicht zur Tötung des Polizisten nachweisen könnten.

Strafe: Hart traf es den Brasilianischen Erstligaabsteiger Cortiba FC, welcher vom Brasilianischen Fußballverband zu Umgerechnet 240.000 € und einer Sperre für die nächsten 30 Heimspiele verurteilte, da es am 6. Dezember im Anschluss an das Spiel gegen Fluminense zu einem Platzsturm der Anhänger kam, bei welchem Spieler, Schiedsrichter und Ordnungskräfte attackiert wurden.

Pyrotechnik: Nachdem seit dem 04. Januar in Österreich ein neues Pyrotechnikgesetz beim Fußball in Kraft getreten ist welches unnötig aktive Fußballfans kriminalisiert, hat sich mit „Pyrotechnik ist kein Verbrechen“ eine Szeneübergreifende Protestbewegung gegründet, welche mittels verschiedener Spruchbänder, aufklärender Texte und Protestaktionen versucht gegen dieses unnötige Gesetz vorzugehen und zu kippen bzw. es anzupassen. Während im Österreichischen Wintersport Bengalen und Fackeln als Ausdruck für Freude und Emotionen stehen, werden diese im Fußball mit Randale und Hooliganismus in Verbindung gebracht. Eine Doppelmoral die die Fans auch aufzeigen. Interessante Texte und Aktionen auf **http://www.pyrotechnik-ist-kein-verbrechen.at/**

1. Offene treffen „Fanrat-Initiative Erfurt“ im Erfurter Fanprojekt (02.01.2010)

Zum ersten offenen Treffen der sich noch gründenden „Fanrat-Initiative Erfurt“ kamen insgesamt acht interessierte Fans im Erfurter Fanprojekt zusammen. Diese Fans diskutierten konstruktiv und tauschten sich in einer lockeren Runde im Erfurter Fanprojekt aus.
Es wurde mehrheitlich die mangelnde Kommunikation zwischen Fans und Verein festgestellt. Die sich noch zu bildende „Fanrat-Initiative Erfurt“ möchte in diesen Bereich ansetzen und sich hauptsächlich dort einbringen und die Fans des FC Rot-Weiß Erfurt bei öffentlichen Treffen sowie in Einzelgesprächen mit Verantwortlichen des Vereines vertreten.
Weitere Ziele wurden kurz erklärt und besprochen, jedoch noch nicht tiefer erläutert. Da sich die noch zu gründende „Fanrat-Initiative Erfurt“ erst mal den Fans Vorstellen will und sich über deren Belange und Problemen Informieren möchte.

Bericht vom Treffen der Fanrat-Initiative Erfurt am 30.01.2010

Zum heutigen zweiten Treffen der Fanrat-Initiative Erfurt fanden sich insgesamt 16 Fans (darunter sechs aktuelle Mitglieder der Fanrat-Initiative) im Fanhaus ein. Zur Runde gehörten Mitglieder und Vertreter der Fanclubs "Auf Achse" und "East Side Erfurt". Die vier Vertreter des Fanclubs "Auf Achse" signalisierten generelles Interesse als Fanclub insgesamt der Fanrat-Initiative Erfurt beizutreten. Die zwei Vertreter des Fanclubs "East Side Erfurt" informierten sich erst einmal, um sich einen Eindruck von der Fanrat-Initiative und deren Ziele zu machen.

Um die Fanrat-Initiative Erfurt bei den Fans bekannter zu machen und sich den Fans vorzustellen, wurden einige Vorschläge unterbreitet, welche in den nächsten Wochen auch umgesetzt werden sollen.

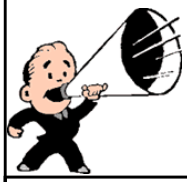
Des Weiteren will die Fanrat-Initiative Erfurt dem Erfurter Fanprojekt bei der Renovierung des Fanhauses helfen. Ziel ist dabei, dass das Fanhaus für alle Fans als allgemeiner Treffpunkt wieder attraktiver gestaltet wird. Auch wird angestrebt mit den Pädagogen der Stadt, welche ja mit Beginn der Saison 2010/2011 in die "Fanarbeit" eingeführt werden sollen, zusammen zu arbeiten.
In den nächsten Wochen soll nun die Satzung zur Gründung der "Fanrat-Initiative Erfurt e.V." fertig gestellt werden. Ein erster Entwurf wurde bereits durch ein aktuelles Mitglied der Fanrat-Initiative vorgelegt.

Lieder für die Kurve

(Melodie: Albert Hammond - Down by the river)

Wir sind jedes Spiel dabei,
denn für uns gibt‘s nur ein Verein.
Unser Leben unser Stolz-Oh Rot Weiß Erfurt
In guter wie in schlechter Zeit
sind wir für unsern Club bereit.
Unser Leben unser Stolz–oh Rot Weiß Erfurt..

Refrain:
Oh Rot Weiß Erfurt, Oh Rot Weiß Erfurt
Unser Leben unser Stolz - Oh Rot Weiß Erfurt



Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 06.03.10 14:00 Uhr Wuppertaler SV vs. RWE
Di.: 09.03.10 18:30 Uhr RWE vs. FC Ingolstadt
Sa.: 13.03.10 14:00 Uhr Gera vs RWE (Th. Pokal)
2. Mannschaft:
So.: 07.03.10 14:00 Uhr RWE II vs. 1. FC Gera
So.: 14.03.10 14:00 Uhr VfB Auerbach vs. RWE II
So.: 21.03.10 14:00 Uhr RWEII vs. VfL Halle
A-Junioren:
So.: 28.02.10 13:30 Uhr Hansa Rostock vs. RWE
So.: 07.03.10 12:00 RWE vs. TB Berlin
So.: 21.03.10 11:00 Carl Zeiss J*** vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 15:
Auf werbefreien 88 prallgefüllten, farbigen Seiten gibt es diesmal folgendes:
- ausführliches & tiefgründiges Interview Ultras Gelsenkirchen (23 Seiten!)
- Blick in die Kurve: VfB Lübeck
- Hinrunde aus Sicht der ULTRAS DYNAMO mit kurzen Spielberichten und abschließendem Fazit
- Meinungsmache: Freiheit
- Matchreports: Zwickau vs. Aue, Darmstadt vs. Hessen Kassel, Hamburger SV vs. Werder Bremen (alle aus beiden Perspektiven), dazu noch ein Text von Marseille vs. PSG bzw. kurze Zusammenfassung der Ereignisse des abgesagten Spiels aus Sicht eines MTP-Mitgliedes
- ein Text zur allgemeine Lage der serbischen Szene, die ja derzeit von "höheren Mächten" stark bedrängt wird
- neue Rubrik: Zaunfahnenvorstellung. Wir blicken auf die Südkurve Jena und ihre Zaunfahnen, exklusive verschiedener Erklärungstexte
- News und Infos aus der gesamten Welt mittels diverser Kurztexte
Diskussion: Female ultrá contra Sexismus - Diskriminierung hat viele Gesichter

Grenzgänger 12:

Witamy zur nunmehr offiziellen Ausgabe Nr. 12 des einzig deutschen Fanzine über die polnische Fußballszene.

Diesmal gibt es im Heft folgendes zu ‚erkunden’:
- 22 Erlebnisberichte aus der ersten bis zur achten Liga
- Polska-Style
- neue Freunschaften
- Fotorausch
- u.v.w.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.